

Von Peter Wolf

Kreis Rottweil. Sieben Vorstands- und Ausschussmitglieder schieden bei der Mitgliederversammlung des Kreisseniorerats Rottweil aus ihren Ämtern aus, darunter der bislang amtierende Vorsitzende Winfried Halusa und sein Vorgänger Franz Sauter. Diese Zäsur war für Landrat Wolf-Rüdiger Michel Anlass, deren Verdienste umfassend darzustellen und sie in einer sehr persönlichen Art und Weise zu verabschieden. Den scheidenden Vorstands- und Ausschussmitgliedern überreichte Michel als Anerkennung für ihr Engagement jeweils ein Buchgeschenk, ein Jahresticket für das Glatter Schloss mit Museum sowie erstmals eine Tafel fair hergestellter „Landkreis-Schokolade“.

Der Landrat erinnerte daran, dass Halusa, seit 2007 im Kreisseniorerrat und seit 2009 dessen Vorsitzender, schon zuvor viele Jahre als Stadtrat und Vorsitzender der CDU-Fraktion in Schramberg, als Kreisrat, als Geschäftsführer der BKK Schramberg und in anderen Funktionen Erfahrungen in mehreren Gremien gesammelt habe. Unter seiner Ägide im Kreisseniorerrat seien unter anderem der Pflegestützpunkt gestartet, der Kreisseniorerplan verabschiedet und ein Internetblog eingerichtet worden. Michel würdigte Halusas sachliche, pragmatische und offene Herangehensweise an die unterschiedlichsten Themenbereiche. Er habe immer den Blick für das Mögliche gehabt.

Der Landrat skizzierte Franz Sauters Lebensleistung und politischen Einsatz für den ländlichen Raum zunächst als Kreisrat und dann 28 Jahre lang als Bundestagsabgeordneter. 1999 sei er nach dem plötzlichen Tod der damaligen Vorsitzenden Ursula Plake in die Bresche gesprungen und habe die Führung des Kreisseniorerats übernommen. Diese habe er 2009 an Halusa übergeben, habe aber weiterhin neun Jahre lang aktiv im Ausschuss mitgearbeitet und Ideen eingebracht.

Josef Rebhan war viele Jahre als stellvertretender Vorsitzender und dann noch sechs Jahre im beratenden Ausschuss ein streitbarer Verfechter von Anliegen der Senioren. Dabei habe er auch immer als ehemaliger Landtagsabgeordneter seine guten Kontakte zur Landesregierung und den Landesbehörden in Stuttgart für den Kreisseniorerrat genutzt.

Günter Wößner, elf Jahre im Kreisseniorerrat und viele Jahre dessen Kassierer, habe immer schon als Dornhaner Bürgermeister und Kreisrat den Mut gehabt, immer voranzugehen, Verantwortung zu übernehmen und etwas zu wagen, ohne das Machbare aus den Augen zu verlieren, betonte Michel. Herwart Kopp, sechs Jahre Ausschussmitglied des Kreisseniorerats, habe als ehemaliger Sulzer Gemeinderat und Holzhausener Ortschaftsrat viel kommunalpolitische Erfahrung ins Gremium eingebracht, erklärte der Landrat, der auch Kopp Engagement als ehrenamtlicher Orts- und Stadtarchivar herausstrich.

Herbert Stahl gehörte seit 2012 dem Kreisseniorerrat an, seit 2010 dem Vorstand des Seniorerats Rottweil, viele Jahre davon als Schriftführer. Michel ging auf Stahls 15jährige Amtszeit als Amtsgerichtsdirektor und als Vorsitzender Richter am Landgericht Rottweil ein, wo er zeitweilig eine Zivilkammer sowie das Schwurgericht und die Große Straf- und Jugendkammer geführt habe. Dabei habe Stahl die notwendigen Entscheidungen gedanklich mit nach Hause genommen. 15 Jahre lang sei er zudem ehrenamtlich im Vorstand der Bewährungshilfevereine an den Landgerichten Tübingen und Rottweil gewesen. Michel strich auch das ehrenamtliche Engagement vor Stahls Frau Ursula heraus, die den Internet-Blog des Kreisseniorerats eingerichtet und betreut habe. Sie habe maßgeblich an der Gestaltung des Vorsorge-Flyers mitgewirkt.

Hanns Hardtmann, seit 2012 Ausschussmitglied, habe sich als gelernter Grafikdesigner von der kreativ-menschlichen Seite gerade bei der Gestaltung von Plakaten und Flyern eingebracht.

Hardtmann sei auch ein Mitbegründer der ökumenischen Hospizgruppe in Oberndorf.

Der frisch gewählte Vorsitzende Egon Kalbacher schloss sich den anerkennenden Worten des Landrats an und bedankte sich bei den ausscheidenden Vorstands- und Ausschussmitgliedern für die vielen positiven Signale. Besonders hob er Sauter und Halusa hervor, die als Vorsitzende 19 Jahre lang den Kreisseniorerrat und dessen positive Entwicklung entscheidend geprägt hätten, und würdigte deren ruhige und sachliche Art. Kalbacher überreichte den Sauter und Halusa jeweils einen Geschenkkorb mit nahrhaftem Inhalt als Dank für ihr außergewöhnliches Engagement sowie

für die erfolgreichen Impulse, die sie gegeben hätten.